

ERGEBNISSE 2. Workshop

„Die Landesgartenschau und Ich. Was möchte ich zu einer positiven Entwicklung unseres Lebensraumes beitragen?“

Veranstalter: Verein „Freunde der Landesgartenschau Überlingen“

Begleitung und Moderation: Bettina und Herbert Dreiseitl

Termin: 19. Nov. 2016, 14-18.30 Uhr

Ort: Justus von Liebig Schule

Ziele

Ausgehend von den Ergebnissen des ersten Workshops (30.4.2016) sollten die Themen vertieft und erweitert werden und die Möglichkeit geboten werden, Gleichgesinnte zu treffen, mit denen die konkreten Themen weiter entwickelt werden können.

Nach diesem Workshop werden Moderation und Vorstand ein Gespräch mit dem nunmehr ernannten Bürgermeister und der Stadtverwaltung führen, um zu besprechen welche Themen innerhalb der LGS Platz haben, wo es etwaige Anknüpfungspunkte gibt, welche Finanzierungen vorstellbar sind (LGS-Plus Projekte, etc.). Erst danach ist es sinnvoll, dass die Gruppen die wirkliche Arbeit zur Weiterentwicklung aufnehmen.

Teilnehmende

Sabine	Becker
Robert	Bier
Renate	Bosisio
Claudio	Bosisio
Wolfgang	Brucker
Herbert	Dreiseitl
Bettina	Dreiseitl
Reinhard	Ebersbach
Peter	Epinatjeff
Heike	Ganter
Monika	Handtl
Hans	Haußmann
Monika	Kleinstoll
Karin	Kollmann
Norbert	Krauss
Dorothea	Krauss
Sylvia	Leiber
Roland	Leitner
Hermann	Löchner
Stef	Manzini
Norbert	Meier

Doro	Mittelmeier
Markus	Nothelfer
Waltraut	Regaard-Löchner
Michaela	Reichle
Burkhard	Römer
Renate	Rösler
Siegfried	Rösler
Alfred	Schäfer
Barbara	Schiele-Niedermann
Jürgen	Scholl
Tommy	Schwarz
Klaus	Seggelke
Susanne	Steidinger
Lothar	Stolba
Birgit	Stoll
Michael	Stoll
Siegfried	Wehrle
Jutta	Werling-Durejka
Ingrid	Weinmann
Hedwig	Wigger
Doris	Falkenstein

Ablauf

Eröffnung und Begrüßungsworte

Vortrag 1: Einstimmung und Anregungen für die LGS 2020

Herbert Dreiseitl, Direktor Ramboll Liveable Cities Lab, Gründer Atelier Dreiseitl

- Innovative Themen und Impulse für die LGS Überlingen
- Internationale Beispiele und Anregungen

Was macht Überlingen lebens- und liebenswert?

Eindrücke der Teilnehmenden

Vortrag 2: LGS Überlingen 2020

Roland Leitner, LGS GmbH

- Grobe zeitliche Übersicht über die Maßnahmen in den nächsten Jahren
- LGS-Plus: Wie können Projekte von BürgerInnen finanziert werden?

Vorstellung der bisherigen Projektideen aus dem 1. Workshop

Was möchte ich zu einer positiven Entwicklung unseres Lebensraumes beitragen?

- Arbeit in Kleingruppen
- Präsentation der Kleingruppenergebnisse

Was macht Überlingen lebens- und liebenswert?

(Beiträge sind zusammengefasst)

Kreative, interessante einzigartige Menschen in einer außergewöhnlichen abwechslungsreichen Umgebung – Tradition und Brauchtum.

Eine Kleinstadt mit See, Natur und ganzjährig ein lebhaftes Stadtleben, also keine hochgeklappten Bürgersteige im Winter.

Nähe von Bodensee und Alpen. Südliches Flair – Weinbau, Sonne, Stadtgestalt. Wasserlandschaften und Tobel.

Erreichbarkeit von See und Ufer zu Fuß. Garten- und Kneippstadt.

Kulturelles Leben und Vielfalt (Kleinkunst, Theater, Kinos, Musikveranstaltungen auch im Winter), Gastronomie und -orte um sich mit Freunden zu treffen, auch im Freien. Bioläden und Cafés, alte schöne Häuser.

Eine liebenswerte Stadt mit vielen Möglichkeiten.

Man muss hier nicht weg, wenn man Urlaub machen möchte!

Dörfliche Gemeinschaft im mediterranen Klima.

Das Liebenswerte unserer Stadt ist die freundliche Weltoffenheit der Mitbürger.

Mittelalterlichen Charakter erhalten; Denkmalschutz für Häuser; Gräben; Sichtachsen zum See erhalten; Landungsplatz als ganz freie Fläche erhalten, wenn nicht gerade ein Ereignis stattfindet; Stadtverkehr beruhigen.

Vielzahl der biologisch landwirtschaftenden Betriebe. Gute Nahrungsmittel, gesunde Luft und Wasser.

Besonders Licht, Atmosphäre

Geschichtsträchtige Stadt, vieles ist erhalten; mit Neuem verbinden.

Bürgerstadt, nicht nur auf Tourismus getrimmt.

Viele verschiedene Strömungen (spirituelle, gesundheitsorientierte, ökologische etc.), die in gutem Einvernehmen miteinander leben. Geist der Stadt.

Kleinteilig und großzügig, Lebensart, Stadtbild, Wasser, Gärten; romantische Winkel, Gassen und Treppen

Susohaus mit Quelle/Tropfen; Heinrich Sense

Markt am Mittwoch und Samstag

Entdecken von Rückzugsräumen

Vielgestaltiges geistiges Leben

Entschleunigung: das etwas langsame Tempo im Vergleich zu anderen Städten.

Möglichkeiten, die sich hier in der Stadtentwicklung noch anbieten.

Überlingen hat viel Potential für Veränderungen. Die Stadt muss moderner werden.

„Ich möchte mich in der Baubranche einbringen, damit es eine schöne und gute LGS in Überlingen am Bodensee wird.“

Die LGS ist eine einmalige Chance, die Stadt für eine lebenswerte Zukunft umzugestalten.

Leben auf der Sonnenseite: See-, Wassersport, Hinterland, Tradition, 3 Länder/1 See, mehr Gastronomie in Einkaufsstraßen und Plätze

Bodensee als Sommerbadeplatz, Therme im Winter.

Kurze Wege zu Loipen in Heiligenberg.

Gleichberechtigtes Miteinander.

Wasser – Weite – Sprache

Was möchte ich zu einer positiven Entwicklung unseres Lebensraumes beitragen?

Ergebnisse aus den Kleingruppen, die Ideen bauen Großteils auf den Ergebnissen des 1. WS auf.

Wasser und Überlingen

Team: Monika Handtl, Renate und Claudio Bosisio, Robert Bier, Herbert Dreiseitl

Themen:

Historische Wasserspuren, Erforschen und sichtbar machen, wiedererkennbar machen

Altstadt – Seezugänge

Zeit Veranstaltung als Thema zu LGS

Heilwasser, Kneipp

Erlebnis, Erfinden und Spiel, Kreativität (Mantelhafen, Gondelhafen, Turmgasse)

Bodensee Hydroskulptur zwischen Kunst, Wissenschaft, Menschen und Emotionen: „Was erzählt uns der See?!“

Gedächtnis des Wassers, Lauterwasser ...

Wirtschaft und Forschung, Bodensee Wasserversorgung

Wassersportvereine aktivieren

Weitere mögliche Wasserflächen, und -bäche in der Stadt? Regenwasser in der Stadt sichtbar machen. Wie kann Wasser in der Stadt Erlebnisräume erschaffen. Welche Erlebnisräume kann Wasser in der Stadt erschaffen?

Im und auf dem See

Team: Markus Nothelfer, Peter Epinatjeff

Themen:

Baresel-Insel mit spiegelnden Fassadenteilen verkleiden (Finanzierung durch Fassadenfirmen)

Schiff oder Fähre als Veranstaltungsort: Ankerplatz? Fix oder mobil? Oldtimerschiff? Schiff für Open-Air Kino nützen.

Wassersportvereine einbinden: LGS-Besucher mit auf das Wasser nehmen

Verkehr = Mobilität

Team: Wolfgang Brucker

Themen:

Ganzheitliches Konzept: Wasser – Wege – Schiene

Für Wasser und Schiene gab es bereits Vorgespräche durch die LGS

Wege: Fahrrad-Rikschas (auch motorisiert) für entfernte Lokalitäten; sie könnten zu Testzwecken und Fahrzeiten sofort in Betrieb genommen werden!

Finanzierung:

1. +Preis
2. Spenden
3. Vereine mieten vom Händler
4. Restaurants, Biohöfe als Sponsor

Bäume

Team: Reinhard Ebersbach

Themen:

Alleen entlang der Ausfallstraßen

Bäume in Neubaugebieten (Schättlisberg)

Umsetzung vor und nach LGS

Finanzierung: Städte, Privatpersonen (inkl. Namensschilder)

Voraussetzung: Stadt sollte Standorte ausweisen

Gärten

Team: Renate Rösler, Dorothea Krauss

Themen:

Menzinger Gärten (detailliertes Konzept in Bearbeitung):

- als Hausgärten erhalten, aber für die LGS öffnen. Aktuelle Pächter könnten Unterstützung durch Paten für das LGS-Jahr bekommen.
- Nist- und Lebensräume für Nützlinge fördern (Bienen, Nistkästen etc.), Imkervereine!
- Führungen, Lesungen, Seminare anbieten.
- Historische Bezüge über Infotafeln bekannt machen.

Kleingartenanlage Rauhensteinstrasse z.B. Ausstellungsfläche für Firmen

Park Schloss Rauhenstein/Apfelanlage: Baumpflegekurse, Bienenstation, Wildblumenwiese

Verkehrinseln mit Wildblumen bepflanzen

Förderung von Themen wie Urban Gardening, Kräuter, Permakultur

Stadtgräben

Team: Siegfried Rösler, Michaela Reichle

Themen:

Stadtgraben-Führungen:

- Stadtgeschichte und Entstehung
- Märchenführung für Kinder: Schulen, Kindergärten, Lesezeichen e.V.; In Zusammenarbeit mit den Überlinger Holzbaubetrieben evtl. Erstellung von passenden Märchenfiguren. Zusammenarbeit mit Werkrealschule
- Abendführungen (ggf. mit Laternen)

Pflanzenpfad mit Infotafeln:

- Beginn 2017 mit Anpflanzungen
- Schattenpflanzen
- als Verbindung zwischen Stadtgarten und Blatterngraben

Stahltreppe zur Uhlandhöhe:

- Bepflanzung mit rankenden Gewächsen, damit das nüchterne und kalte Stahl versteckt wird
- Beginn 2017 mit Anpflanzungen
- Unterstützung und Kooperationspartner: Grünflächenamt und Verschönerungsverein
- Einbeziehung des Kunstvereins am Gallerturm mit Skulpturenausstellung unterhalb der Waldburg
- Vorbereitende Gespräche mit Herrn Otto im Verlauf von 2017

Gute Erfahrungen für den zu begehenden Weg:

Beginn bei der Postgarage//Sandbergweg//Pfeiffenlöttersruh//Johanniter Turm (ehem. Kloster) Marienbrunnen//Museum//im Graben zur Rosenobel-Schanz// hinauf zum Bahnhof/ Überqueren der Straße am Parkhaus Mitte rechts vorbei zum Tunneleingang//hinauf zur Sternwarte/hinunter in den äußeren Graben/ zum Turm//Bahntlüftung-Rapunzelturm/ Stadttor/hinunter zum Blatterngraben/Treppenaufgang Uhlandhöhe/ Gallerturm/ Stadtgarten/ See/Ende

Ich habe solche Führungen schon gemacht, somit Grundkenntnisse vorhanden;
Verfeinerung dieser Kenntnisse bei und mit H. Liehner/Archiv

In Schwäbisch-Gmünd war der Verbindungsweg im Wald vom "Himmel" zurück in die Stadt mit einer tollen Kugelbahn bestückt. Spaß für Jung und Alt könnte ähnlich im Stadtgraben erstellt werden.

Kooperation mit Forstschülern??

Kleines Konzert oder Freilichttheaterbühne im Blattergraben?

Theater- und Konzertbühne und Bänke für Aufführungen im Graben, Aufbau zwischen Stadttor /Schräge und Eingang Blatterngraben; Bühne im Bereich des Blatterngrabens; Zuschauer auf der Schräge Richtung Stadttor; Aufbau möglichst so, dass das Modular System schnell auf- und abgebaut werden kann. Sitzflächen nummeriert mit Aufbau-Plan da evtl. unterschiedliche Höhen und Schrägen berücksichtigt werden müssen. Einbindung der Stahlbau-Firma die den Treppenaufgang zur Uhlandhöhe erstellt hat oder Gespräche mit Stahlbau-Rettich in Bodman.

Quellturm: ich war noch nie in der Herrmannsschanz/Quellturm

Eventuell kann das Innere interessant gestaltet werden, damit eine Begehbarkeit möglich gemacht werden kann.

Kunst/Kultur in der Stadt

Team: Sylvia Leiber

Themen:

Künstler: lokal, national, international

Kunstprojekte auch zusammen mit Kindern und Jugendlichen gestalten (z.B. Mosaik, Sprayer mit Erwachsenen)

Orte:

- Gräben: Windkanal, Lichtprojektionen, Kugelbahn, Skulpturen-Parcour, Baumhäuser, Schaukelparcour (Sigmaringen)
- Parks: Schaukel, Spiegelprojekte
- Mantelhafen: schwimmende Kunst/Licht auf Wasser (siehe Aesculap Tuttlingen)
- Promenade. Aktionskünstler
- Stadt: Gebäude mit Licht bespielen
- Kunsttreppe mit Seesicht
- Mondscheintouren (Fam. Flötemeier/Wangen)
- Abenteuerspielplatz (z.B. Tutti in Tuttlingen)
- Wasserkugeln zum Hineinklettern

Galerien: auf Mole West vor Westbahnhof

Kooperationspartner: Heimische Betriebe, Akademie am See

Finanzierung: LGS, Sponsoren (Firmen, privat, Mainau, ...)

Fragen: Wie findet man die Künstler? Plattformen? Wie kann eine gerechte Vorgangsweise sein?
Wer kann was finanzieren?

Veranstaltungen

Team: Jürgen Scholl, Norbert Kraus, Markus Nothelfer, Barbara Schiele-Niedermann

Themen:

Nachgestellte Historie

Belagerung des Stadtgrabens

Freilichtbühne (Mobil), Baresel oder Stadtgraben

Open Air Uferpark West

Blasmusikwochenende mit Nussdorfer BM-Freunden (Nussdorf/Attersee, Österreich)

Floristen-Wettbewerb

Graffiti-Wettbewerb oder andere Bewerbe

Sommertheater Mobil

Soziales (Ergänzend zu Themen des 1. WS)

Interesse: Birgit Stoll

Kultur des Zusammenlebens, Projekte mit Flüchtlingen/Asylanten

Gesundheit, Ernährung, Bewegung (Ergänzend zu Themen des 1. WS)

Interesse: Birgit Stoll/Ingrid Weinmann

Themen:

Bereich Kultur mit Umweltschutz verbinden. Im Susohaus soll das Thema „Grünkraft“ der Hildegard von Bingen thematisiert werden. Grünkraft, als die alles durchwirkende Lebenskraft, wirkt schöpferisch in Natur und Vernunft

Ergänzend zu den Themen des 1. WS

Jugend, Schulprojekte (Ergänzend zu Themen des 1. WS)

Interesse: Michaela Reichle

Themen:

Bildhauerei, Figurentheater, Projektstage

Inkl. Teilorte

Weitere Themen / Interessierte

Ökologie: Verknüpfungen von der Stadt in die Teilorte (z.B. Andreashof Entwicklung Lichtwurzel)

Passende Gastronomie auf dem LGS Gelände und Nachnutzung

Einbeziehung Mittelalter: Zusammenarbeit mit Campus Mundi, Meßkirch

Stadt:

- Erlebnisse in der Gemeinschaft!
- Innenstadtentwicklung

Mooswand zur Luftverbesserung (Tommy Schwarz)

Jogging-Parcour mit weichem Boden